



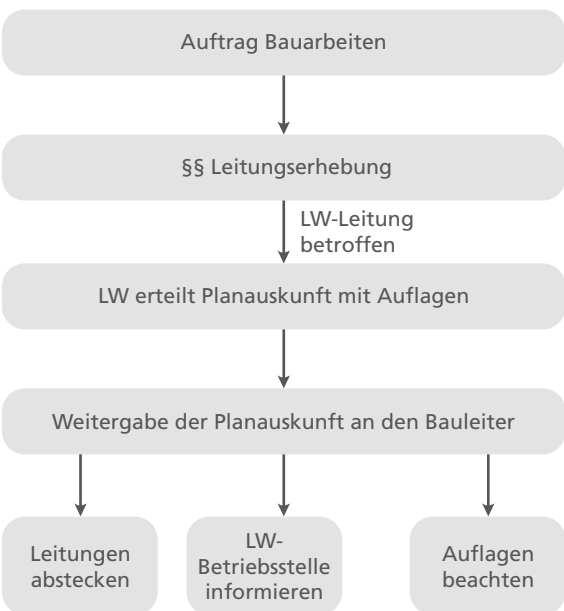
AUFGEPASST!
Schutz von Leitungen und Kabeln

Allgemeines

Der Transport des Fernwassers erfolgt in Hochdruckleitungen bis 40 bar inklusive Zubehör. Zum Zubehör gehören unter anderem Schachtbauten, Leitungswiderlager, Entwässerungsleitungen, Steuer- und Fernmeldekabel und Anlagen des KKS. Das Zubehör kann abseits der Rohrleitung liegen.

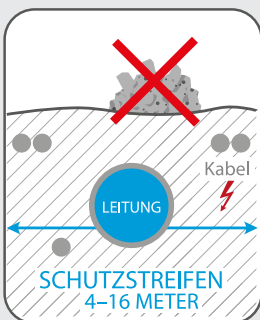
Teure Rohr- und Kabelschäden (bei Schäden an Rohrleitungen 10.000 bis 100.000 Euro, bei Kabelschäden 3.000 bis 20.000 Euro) an Fernleitungen infolge von Tiefbauarbeiten sind vermeidbar, wenn folgende Schritte eingehalten werden:

Erkundigungspflicht, Planauskunft, Absteckung, Baubeginn

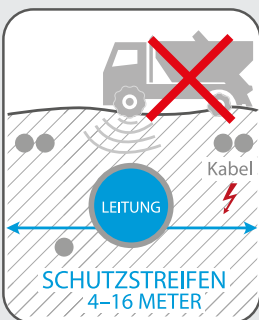


Weitere Hinweise unter: www.balsibau.de
(Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Leitungsbetreiber)

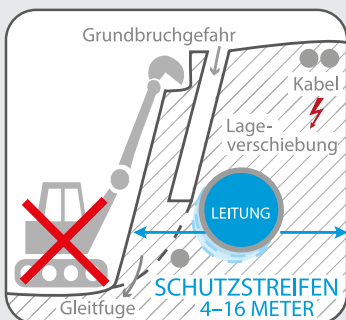
IM SCHUTZSTREIFEN IST NICHT GESTATTET:



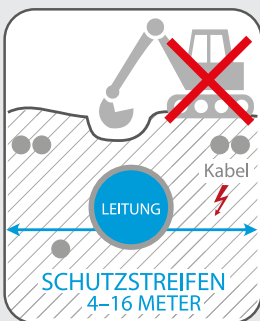
**Keine Lagerung
von Schüttgütern!**



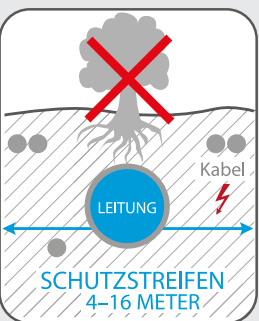
**Kein Befahren mit
schwerem Gerät!**



**Keine massiven
Geländeänderungen!**



**Kein Freilegen von
LW-Anlagen mit
Baumaschinen
→ Handschachtung
unter Aufsicht der LW!**



**Keine Pflanzung
von Bäumen und
tiefwurzelndem
Gehölz!**

Eine Erkundigungs- und Schadensverhütungspflicht besteht für alle ausführenden Unternehmen auf Grundlage des § 823 Abs. 1 BGB. Verstöße führen im Schadensfall zur Schadensersatzverpflichtung bis hin zu strafrechtlichen Konsequenzen. Zudem sind insbesondere die Merkblätter GW 118, GW 315, GW 125, W 380, W 400, BGI 759 des DVGW, D 152 der BG Bau, Teil C der VOB, DIN 18299 sowie die nachfolgenden Hinweise und Auflagen der LW zu beachten. Der Baugeräteführer muss im Besitz der Unterweisung nach GW 129 sein.

Alle Planungen, die LW-Anlagen tangieren, sind rechtzeitig zur Beurteilung und Abstimmung über das BIL-Portal (<https://portal.bil-leitungsauskunft.de>) abzuwickeln.

Arbeiten im Schutzstreifen bedürfen stets der Zustimmung. Dies gilt ebenso für Maßnahmen außerhalb des Schutzstreifens, die Beeinträchtigungen von Anlagen zur Folge haben können. Dazu gehören zum Beispiel geplante Baumaßnahmen auf Flurstücken mit Leitungsrecht oder auch flurstücksübergreifende Maßnahmen wie Tiefgründungen, Hangabtragungen oder ähnliches.

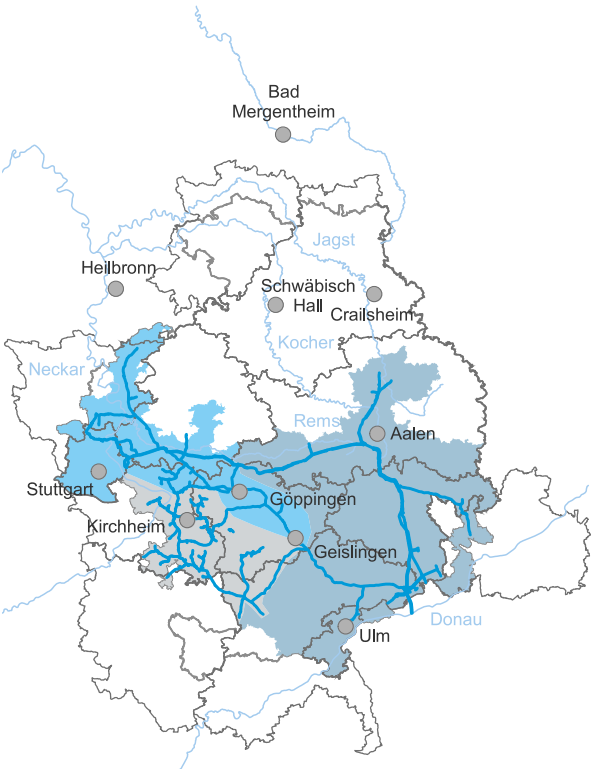
Bei Energiekabeln > 1 kV ist vor Freilegen/Suchschlitz eine Freischaltung bei der LW mit einem Vorlauf von einer Woche zu beantragen.






Schadensfälle sind unverzüglich zu melden.

LW-Zentralwarte • Telefon 07345 9638-2120

LW-Leitungsnetz

Der Beginn von Baumaßnahmen im Bereich von LW-Anlagen ist der zuständigen LW-Betriebsstelle mindestens fünf Arbeitstage vorab anzuzeigen.



-  LW Leitungsnetz
-  Landkreise
-  Bereich der Betriebsstelle Kern
-  Bereich der Betriebsstelle Essingen
-  Bereich der Betriebsstelle Kirchheim

LW-Betriebsstellen

Zuständig für Teile der Landkreise
Rems-Murr, Ludwigsburg, Esslingen und
Göppingen sowie die Stadt Stuttgart:

Betriebsstelle Kernen
Seestraße 58
71394 Kernen im Remstal
Telefon: 07151 205479-0

Zuständig für Teile der Landkreise
Göppingen, Heidenheim, Alb-Donau-Kreis
und Ostalbkreis:

Betriebsstelle Essingen
Dauerwangstraße 18
73457 Essingen
Telefon: 07365 9228-0

Zuständig für Teile der Landkreise
Esslingen und Göppingen:

Betriebsstelle Kirchheim
Hahnweidstraße 61
73230 Kirchheim
Telefon: 07021 8003-0

Die Landeswasserversorgung (LW) ist eines der größten Fernwasserversorgungsunternehmen in Deutschland. Nachhaltig und energieeffizient werden jährlich rund 100 Millionen Kubikmeter Trinkwasser in den Wasserwerken der LW aufbereitet und auf den Weg zu den Kunden gebracht. Die LW sorgt dafür, dass bei etwa 3 Millionen Menschen in Baden-Württemberg und Bayern jederzeit Trinkwasser bester Qualität aus dem Wasserhahn fließt.

Zweckverband Landeswasserversorgung

Schützenstraße 4
70182 Stuttgart
www.lw-online.de

Telefon 0711 2175-0
lw@lw-online.de